

FRANCO-DIKTATUR

Auf der Suche nach den Überresten García Lorcas

Der Dichter García Lorca wurde im spanischen Bürgerkrieg erschossen. Nun soll seine Leiche exhumiert werden, um mehr Licht in die Verbrechen der Franco-Diktatur zu bringen.



Im Jahr 2008 wurden mehrere Massengräber geöffnet: Die Aufarbeitung der Verbrechen während der Franco-Diktatur kommen aber nur langsam voran

Der Madrider Untersuchungsrichter Baltasar Garzón ist davon beseelt, die Verbrechen des Franco-Regimes (1939-75) aufzuklären. Vergangenes Jahr hat er dazu die Öffnung von 19 Massengräbern angeordnet. Dazu gehörte auch jenes, in dem die Überreste des spanischen Dichters Federico García Lorca vermutet werden. Mehr als 70 Jahren nach der Ermordung des Autors haben Experten jetzt Vorarbeiten zu seiner Exhumierung eingeleitet. Wissenschaftler der Universität Granada untersuchten nach Presseberichten vom Mittwoch mit Bodenradar-Geräten das Gelände bei der südspanischen Ortschaft Alfacar, auf dem das Grab des Poeten vermutet wird.

Lorca, der von 1898 bis 1936 lebte, war zu Beginn des spanischen Bürgerkrieges von Schergen des späteren Diktators Francisco Franco festgenommen und mit anderen Gefangenen nahe Granada erschossen worden. Der Autor der *Zigeuner-Romanzen* war als Linker, Homosexueller und "Volksdichter" den Franco-Anhängern besonders verhasst gewesen.

MEHR ZUM THEMA

- SPANIEN** Der lange Schatten des Bürgerkriegs
- GESCHICHTE** 1936 – Spaniens Trauma
- VERGANGENHEITSBEWÄLTIGUNG** Das Ende des Schweigens

Nachdem die Öffnung der Massengräber im Jahr 2008 von Untersuchungsrichter Garzón angeordnet wurde, hatte der Nationale Gerichtshof in Madrid wenig später eine Einstellung des Verfahrens verfügt, weil Garzón nicht zuständig für die Aufarbeitung der Franco-Diktatur sei. Daraufhin nahm die Regierung der südspanischen Region Andalusien die Sache in die Hand. Die andalusische Justizministerin Begoña Alvarez kündigte an, die

DATUM 23.9.2009 - 19:45 Uhr

SEITE 1 | 2 | [Auf einer Seite lesen](#)

QUELLE ZEIT ONLINE, dpa

KOMMENTARE 2

EMPFEHLEN [E-Mail verschicken](#) | [Bookmarks](#)

ARTIKEL DRUCKEN [Druckversion](#) | [PDF](#)

SCHLAGWORTE [Spanien](#) | [Diktatur](#) | [Richter](#) | [Schriftsteller](#)

NEU IM RESSORT

- VEREINTE NATIONEN** G 20, das neue Machtzentrum
- FRAGEN AN DEN ALTKANZLER** "Feigheit vor Meinungsumfragen"
- BUNDESTAGSWAHL** Der Ungültigwähler, das unbekannte Wesen
- SPITZENKANDIDATEN IM TV** Wütender Landesvater streitet mit aggressivem Herausforderer
- ATOMENERGIE** Atomlobby wollte Wahlkampf beeinflussen



NAHOST

Der ewige Konflikt

Israel, die Palästinenser und die arabische Welt: Seit über sechzig Jahren begleitet der Nahost-Konflikt die Weltöffentlichkeit [\[weiter...\]](#)



AFGHANISTAN

Krisenstaat am Hindukusch

Der Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan ist riskant. Das Land droht im Krieg zu versinken. Was sind die Hintergründe? [\[weiter...\]](#)

ANZEIGE

Jetzt kostenlos testen!

experteer.de
Sie verdienen mehr.

Spitzenpositionen
ab 60.000 €

➔ Zugang zu über 5.000 Headhuntern

➔ Nur für hochqualifizierte Spitzenkräfte

BLOGS UND TWEETS VON ZEIT ONLINE

zeitonline_pol: Merkel und Steinmeier - wie alles begann.
Multimedialer Rückblick: [#btw09](http://bit.ly/GdQk1) (mh)

AFGHANISTAN Reisenotizen Kabul, drei

BADEN-WÜRTTEMBERG Bombenbastler im Dunstkreis der NPD

BUNDESTAGSWAHL 2009 Sorgen eines Wechselwählers (6): Guido wählen?

AFGHANISTAN Reisenotizen Kabul, zwei

Exhumierung solle voraussichtlich Ende Oktober vorgenommen werden. Die Wissenschaftler sollen bei der Untersuchung des Geländes feststellen, an welchen Stellen Grabungen vorgenommen wurden und sich möglicherweise Leichenreste befinden können.

Die **Aufarbeitung der Franco-Diktatur kommt in Spanien nur schwer voran**. Die rechtsgerichteten Kräfte haben kein Interesse die Verbrechen der Diktatur aufzuklären und stellen sich immer wieder Organisationen oder Gesetzesvorhaben der Sozialisten in den Weg. Die konservative Partei Spaniens Partido Popular ging aus der Gründung eines Franco-Ministers hervor.

Aktuell droht Untersuchungsrichter Garzón eine Anklage wegen seiner Ermittlungen zu den Verbrechen der Franco-Diktatur. Der 53-Jährige Jurist, der 1998 die Festnahme des chilenischen **Ex-Diktators Augusto Pinochet** erwirkt hatte, wurde Anfang September vom Obersten Gerichtshof in Madrid unter dem Verdacht der Rechtsbeugung vernommen. Ihm wird vorgeworfen, Ermittlungen über das Franco-Regime eingeleitet zu haben, obwohl er dafür nicht zuständig gewesen sei. Der Gerichtshof muss nach der Vernehmung entscheiden, ob gegen Garzón Anklage erhoben wird. Wenn dem Richter der Prozess gemacht wird, droht ihm die Suspendierung.

Das Verfahren war von einer rechtsgerichteten Gewerkschaft und einer anderen Organisation initiiert worden, die ein Klagegesuch gegen Garzón eingereicht hatten. Das Gesuch wurde im Mai vom Obersten Gerichtshof zugelassen. Die Internationale Juristenkommission (ICJ) in Genf forderte die spanische Justiz auf, das Verfahren gegen Garzón einzustellen. Sie wies darauf hin, dass Spanien nach internationalem Recht dazu verpflichtet sei, die Verbrechen gegen die Menschlichkeit während des spanischen Bürgerkrieg und der Franco-Diktatur aufzuklären.

LESER-KOMMENTARE		Kommentarseite 1 / 1
1. Soviel Haarspalterei muss sein.... wieso ist im Artikel von der "Franco-Diktatur" die Rede, zu deren Zeit der Dichter erschossen wurde, wenn er doch schon im Bürgerkrieg starb? Sollte nicht viel eher von den Falangisten hier die Rede sein, als von der "Franco-Diktatur", zumindest in Bezug auf diese Hinrichtung? Im spanischen Bürgerkrieg sind beileibe genug Kriegsverbrechen begangen worden, von beiden Seiten. Aber so ist dieses nun einmal in einem Bürgerkrieg. Die Diktatur an sich ist aus der siegreichen Fraktion dieses Krieges hervorgegangen. Das eine mit dem anderen aufarbeiten zu wollen, ist schlichtweg unsinnig. Wie hätte es denn ausgesehen, wenn die Republikaner gewonnen hätten? REAKTIONEN AUF DIESEN KOMMENTAR ANZEIGEN		23.09.2009 um 22:23 Uhr <i>Armin A.</i> KOMMENTAR ALS BEDENKLICH MELDEN
2. nicht nur haare spalten... bitte auch korinthen kacken. verkünden sie uns doch die wahrhaftige antwort auf ihre bösertige frage "Wie hätte es denn ausgesehen, wenn die Republikaner gewonnen hätten?" DIESER KOMMENTAR IST EINE ANTWORT AUF "SOVIEL HAARSPALTEREI MUSS SEIN...."		23.09.2009 um 23:38 Uhr <i>fracaso</i> KOMMENTAR ALS BEDENKLICH MELDEN Kommentarseite 1 / 1